

Halters Sprachkritik

# Apostroph Katastroph

Das Deppenapostroph, der sich etwa in Uschi's Grillbude (oder auch Thomas Manns „Johnny's“) Bahn bricht, zieht von Jahr zu Jahr weitere Kreise. Erst schien der „sächsische Genitiv“ auf die „neuen Apostroph-Mißbrauchsgebiete“ (*Titanic*) im Osten beschränkt, wo nach der Wende bekanntlich Etablissemments wie Adolf's Snack Imbiss und Manni's Grillbüdchen gleich Pilzen aus dem Boden schossen. Manni und Adolf sind heute arbeitslos; aber ihr Bazillus griff auf den entwickelteren Westen, neue Schichten („Minh's China-Imbiss“) und bislang nicht infizierte Wendungen über; schon 1998 meldete *dpa*, Ossi's Dummdeutsch sei „nicht mehr zu stoppen“.

So gibt es heute den Deppenplural (Tipp's, Auto's) und schlimme Verirrungen im Zusammenhang mit Präpositionen (in's, zu'r), Adverbien (abend's, sonntag's) und dem Fugen-S. In Dresden etwa steht ein Einkauf's-Eck, in Templin, der Heimat von Frau Merkel, ein Bahnhof's-Imbiss, der vermutlich Porno's an Kid's verkauft. Die Engländer sprechen bei „fresh carrot's“ vom „greengrocers apostrophe“ (Gemüsehändler-Apostroph). Unsere Deppen und Tanten Emma's haben auch Teigwaren (Nudel'n) und Nichtvege-

tarisches (Rind's-Rouladen) im Angebot, wie auf zahlreichen Apostroph-Gruselgalerien und -Hassseiten im Internet dokumentiert wird. „Sammle alles aus Oma'ß Zeiten“ heißt eines der schönsten Fundstücke. Die *Süddeutsche Zeitung* behauptet diese Woche fälschlich, der neue Duden habe den „Sieg des Deppenapostrophen“ erstmals ratifiziert. Tatsächlich befand er aber schon in 2004, „gelegentlich“ dürfe man den Apostroph auch zur „Verdeutlichung der Grundform eines Personennamens“ im Genitiv verwenden: Also Willi's Würstchenbude oder auch Otto's Mops.

Aber nicht einmal der allerneueste Reformduden duldet „Rollmop's wie bei Mutter'n“. Deppertes wie „twee taxi's“ sind bei unseren holländischen Nachbarn erlaubt, „McDonald's“ auch bei unseren amerikanischen Freunden (wo das elliptische S freilich für das mitzudenkende Restaurant steht), aber bei uns gibt es keinen Platz für Uschi's, die als „Spezialität des Hause's“ Jean's und Weihnacht'sbäume feil bieten. Was der Duden noch nicht auszusprechen wagt, sagt ein Darmstädter Studienkreis für Volksbildung erfrischend offen: „Wissen ist Macht. Nicht's wissen macht aber auch nicht's.“

Martin Halter